

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **61 (1954)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur

Handbuch der Schweizerischen Textilindustrie. — Verlag für Wirtschaftsliteratur GmbH., Zürich 55, Burstwiesenstraße 55. Ganzleinen gebunden, Fr. 20.—.

Die besondere Form dieses erstmalig erschienenen Nachschlagewerkes bietet den Benützern die Möglichkeit, alle wissenswerten Einzelheiten über Gründung, Inhaber, Fabrikationsprogramm, Höhe des Kapitals, Anzahl der Arbeiter und Angestellten, Produktionseinrichtungen, wie Anzahl der Webstühle oder Spindeln der Textilindustrie in der Schweiz zu erfahren. Zur Aufnahme gelangt sind über 500 Firmen nachstehender Gruppen:

1. Spinnereien, einschließlich Zwirnereien; 2. Wollwebereien; 3. Baumwollwebereien; 4. Leinen-, Ramie- und Jutewebereien; 5. Seiden-, Kunstseiden-, Zellwoll- und Kunstfaserwebereien; 6. Bandwebereien; 7. Gummibandwebereien; 8. Seidengazewebereien; 9. Verbandstoff- und Wattefabriken; 10. Teppichfabriken; 11. Filzfabriken; 12. Woll- und Baumwollreißereien; 13. Kunstfaserfabriken; 14. Textilveredlung.

Die Darstellung der einzelnen Betriebe erfolgte in erster Linie auf Grund der Angaben, die die Firmen selbst zur Verfügung gestellt haben. Ein Vokabularium deutsch-französisch-englisch vermittelt die Übersetzung der Fachausdrücke. Dadurch wird das Handbuch eine wertvolle Informationsquelle für die Abnehmer der Textilwirtschaft, ihre Lieferanten und alle anderen Interessenten, die authentische Angaben über die Struktur und das Fabrikationsprogramm dieses Wirtschaftszweiges benötigen.

Volkstümliche Handwebtechniken. — Von A. v. Schimmelmann. Konradin Verlag, Robert Kohlhammer GmbH., Stuttgart 1. 124 Seiten mit 193 Abb. Kart. DM 13.—.

Das Weben als Liebhaber- oder Kunsthandwerk hat auch im Zeitalter der Technik seinen Reiz noch nicht verloren. Man wird an einer eigenen schönen Webarbeit immer seine Freude haben. Diese Freude möchte der Verfasser schon im Schulkinde wecken und bei der Jugend fördern. Er macht den Leser zuerst mit einer Anzahl einfacher Webrahmen und einigen Handwebstühlen bekannt, erklärt das Prinzip der Fadenverkreuzungen oder Bindungen, um dann alle die verschiedenen volkstümlichen Webarten in Wort und Bild und Patronen zu erläutern. Man begegnet dabei bekannten und unbekannten Bezeichnungen und Namen und erkennt daraus, daß der Verfasser das gesamte Gebiet gründlich beherrscht. Der Inhalt dieses schön ausgestatteten Buches ist derart reich und anregend, daß jeder Liebhaber schöner Webtechniken etwas finden wird, das ihn zu eigenem Schaffen begeistern wird.

Fabrikation gummi-elastischer Bänder, Kordeln, Litzen, Galon- und Trikotageartikel. — Von H. Förster und F. Wildfeuer. 153 Seiten mit 54 Abbildungen. Brosch. DM 12.75. Eugen G. Leuze Verlag, Saulgau/W'berg.

Dieses Lehr- und Fachbuch über die Fabrikation gummi-elastischer Bänder usw. ist im vergangenen Jahre ergänzt und neu bearbeitet in der 3. Auflage erschienen. Es gibt einleitend einen allgemeinen Ueberblick über den Gummi und dessen Gewinnung, die Herstellung der Gummifäden und ihre Verarbeitung in der Textilindustrie. Nach Angaben über die Numerierung der Gummifäden, über das Umspinnen derselben, der Vorrichtung zur weiteren Verarbeitung, wird ein einfacher Schaffbandwebstuhl für gummi-elastische Bänder beschrieben, das Prinzip der Schaff- und Jacquardmaschine erklärt, die Bindungen für derartige Bänder und das Musterzeichnen behandelt. Es folgen weitere Kapitel über das geklebte Band, die Flechtmaschine, die Gummiverarbeitung in der Trikotagenbranche, die Appretur und zahlreiche Beispiele über die Kalkulation gummi-elastischer Artikel. — Ein umfassender Inhalt, wobei jedes Gebiet gebührend berücksichtigt worden ist.

The Structure of Textile Fibres. — Von A. R. Urquhart und F. O. Howitt. Herausgeber: The Textile Institute, 10 Blackfriars Str., Manchester 3. 1953. 165 Seiten, geb. 1.75 Dollar.

Das Buch trägt den Untertitel «An introductory study», will also nur eine Einführung in die Struktur der verschiedenen Textilfasern vermitteln, gibt aber in Wirklichkeit viel mehr. Nach drei ganz allgemein in die Materie der Fasern einführenden Kapiteln, werden von Autoritäten auf den einzelnen Gebieten all die verschiedenen textilen Rohstoffe Faser um Faser: Baumwolle, Seide, Wolle, Flachs und andere vegetabilische Fasern, ferner Viskose-Rayon, Zellulose-Azetat, Protein-, Alginate- sowie die vollsynthetischen Fasern beschrieben und deren Aufbau und chemische Zusammensetzung anhand von Formeln erklärt. Prächtige photographische Aufnahmen über die Oberflächenstruktur der verschiedenen Fasern und Querschnittbilder bereichern den Text. Das Buch enthält Arbeiten von elf Dozenten des Textile Institute in Manchester und umfaßt in gewissem Sinne das Lehrziel der Faserabteilung desselben. Für das Selbststudium sind außer der Beherrschung der englischen Sprache auch gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Chemie notwendig, ansonst der Leser mit den vielen Formeln über die chemische Zusammensetzung der einzelnen Fasern nichts anzufangen weiß.

Patent-Berichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patent-Liste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

Kl. 19 c, Nr. 299329. Einrichtung zum gleichzeitigen Auswechseln mehrerer voller Kopse gegen leere Spulenhülsen an einer Spinnmaschine. — Juan Badia Busquets, Martorell; und Pedro Baulenas Forgas, Sabadell (Spanien). Priorität: Spanien, 24. Oktober 1950.

Kl. 19 c, Nr. 299330. Hydraulische Antriebsvorrichtung für Wagenspinner. — Textima Spinnereimaschinenbau Chemnitz VEB, Alchemnitzerstraße 27, Chemnitz (Deutschland).

Cl. 19 c, No 299332. Banc d'étirage de fibres textiles. — Collins & Aikman Corporation, Madison Avenue 200, New-York (U.S.A.).

Kl. 19 c, Nr. 299331. Drehkopf für Spinn- und Zwirnmashinen. — Fritz Hadwich, dipl. Ing., Fargerstraße 58, Bremen-Farge (Deutschland). Priorität: Deutschland, 24. Januar 1951.

Cl. 19 c, No 299333. Métier à filer. — Georges-Emile-Marie Sagehomme, rue de Spa 82, Heusy-Verviers (Belgique). Priorité: Pays-Bas, 29 mai 1951.

Cl. 21 c, No 299335. Métier à tisser de rubanerie. — Lister Stanley Cawthorn, St. Luke's Street and Stockbrook Street, Derby (Grande-Bretagne). Priorité: Grande-Bretagne, 5 août 1950.